



Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Mechthild Rawert  
11011 Berlin

**Ulrike Flach**

Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-1070

FAX +49 (0)30 18441-1074

E-MAIL [ulrike.flach@bmg.bund.de](mailto:ulrike.flach@bmg.bund.de)

Berlin, 13. Dezember 2012

**Schriftliche Frage im Dezember 2012**

**Arbeitsnummer 12/52**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

*liebe Frau Rawert!*

Ihre o. a. Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 12/52:

Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung 2012 ergriffen und welche Maßnahmen plant die Bundesregierung für 2013, um das im Nationalen Aktionsplan Integration benannte strategische Ziel zu erreichen, die Datenlage im Themenfeld Gesundheit und Pflege zu verbessern?

Antwort:

Im Nationalen Aktionsplan Integration ist die Bundesregierung bei dem strategischen Ziel „Datenlage verbessern“ bei dem operativen Ziel Verbesserung der Kenntnisse über die häusliche und stationäre Versorgungssituation von Pflegebedürftigen zur Studie „Wirkungen des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes“ sowie Verbesserung der Kenntnisse zum Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (KiGGS) genannt.

Hierzu ist Folgendes anzumerken:

Die bereits abgeschlossene Studie „Wirkungen des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes“ hat die Datenlage zum Migrationshintergrund von Pflegebedürftigen und Pflegenden deutlich verbessert.

Neben quantitativen Aussagen war es auch möglich, nach besonderen Problemen in der Versorgung zu fragen. Das Instrument der Befragung innerhalb von wissenschaftlichen Studien ist geeignet, auch die künftige Entwicklung der Situation von Menschen mit Migrationshintergrund in der Langzeitpflege zu beobachten.

Mit der Basisuntersuchung zum Kinder- und Jugendgesundheitssurvey (KiGGS) konnten bereits wichtige epidemiologische Fragestellungen zur Gesundheitssituation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland einschließlich von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund beantwortet werden, wie die Häufigkeit bestimmter Gesundheitsstörungen und Informationen über das Gesundheitsverhalten der Heranwachsenden. 2009 begann das Robert Koch-Institut mit den Datenerhebungen zu KiGGS Welle 1, der Fortsetzungsstudie der KiGGS-Basiserhebung, bei der die Daten vorwiegend mithilfe telefonischer Interviews erhoben werden. Befragt wurden sowohl die Eltern von Kindern und Jugendlichen bis 17 Jahren als auch die Kinder (ab 11 Jahren), Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst. Ende Juni 2012 wurden die telefonischen Befragungen abgeschlossen.

In der KiGGS Welle 1 wurden erneut die Probanden aus Familien mit Migrationshintergrund aus der KiGGS-Basisuntersuchung zur Teilnahme eingeladen. Darüber hinaus wurden weitere Familien mit Migrationshintergrund mit Kindern in der Altersgruppe bis zu 6 Jahren einbezogen. Personen, deren Deutschkenntnisse für ein telefonisches Interview nicht ausreichten, konnten einen deutschen oder einen übersetzten Papierfragebogen ausfüllen. Vier Sprachen standen zur Auswahl. Damit werden erneut aktuelle Daten auch zur Gesundheitssituation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Antje Beck', is written below the text.